

Bericht 4 YCBS-ODYSSEE 2011 - Auf den Spuren unserer Kultur und der Seefahrt - Etappe 2 Lavrion - Djerba - Skipper Ferdinand Brandstätter

Anton, hier ist der versprochene Bericht 4 - gesendet aus Pylos.
Bericht 5 kommt vielleicht schon heute abends, ansonsten in drei Tagen von Malta aus.
Liebe Grüße Gerhard

Nachtrag Freitag, 9. September 2011

Wir erleben auf der Fahrt zur Peloponnes einen wunderschönen Sonnenuntergang, die Nacht wird hell, da der zunehmende Mond viel Licht spendet. Unsere Meer-Maiden überschlagen sich mit ihren Kochkünsten. Es gibt ausgezeichnete Krautfleckerl mit Speck. Dazu wird Retsina, der griechisch geharzte Wein, gereicht. Wie sich später herausstellt, dürfte auch Äolos mitgetrunken haben, denn der Wind schläft in der Folge einfach ein. Zur mitternächtlichen Stunde erwacht er allerdings wieder und treibt uns mit 6 bis 7 Knoten voran. Ferdinand entscheidet, dass wir Neapolis - wie geplant um 03:00 Uhr früh - NICHT anlaufen, sondern in der Bucht mit dem Namen Kayio am „mittleren Finger“ der Peloponnes, ankern.

Samstag, 10. September 2011

Wir erreichen nach dem Sonnenaufgang gegen 09:30 herum die karge, aber wunderschöne Bucht Kayio. Einzigartig sind die oben am Berg liegenden Ortschaften mit ihren Geschlechtertürmen, die teilweise noch bewohnt sind. In der Nähe des Ortes sind noch Ruinen ehemaliger kirchlicher Gebäude zu sehen. Wir genießen ein morgendliches Bad und anschließend das von Lore zubereitete Frühstück. Wär's anders, er wäre nicht Ferdinand - nach einer Stunde „Erholung“ lässt er uns bereits den Anker wieder hochziehen.

Weiter geht es wieder Richtung Pylos, so wie bisher - der Köder an der Angel badet nun bereits 200 Seemeilen lang. Nahe einer Untiefe meint Georg, da gibt es Fische genug und Ferdinand umkreist bei einer Wassertiefe von 20-40 Meter mit der Emma den Felsen Vrak Karai. Gerhard, der Navigator, wird an den Geräten schon ganz blass, denn das GPS-Gerät zeigt und alarmiert bereits Land unter'm Kiel ! Nichts passiert - kein Fisch und, Poseidon sei Dank, keine Inselberührung !

Zu Mittag wird Äolos für wenige Stunden munter und wir segeln mit 5 bis 6 Knoten. Am Spätnachmittag aber muss wieder der Motor zugeschaltet werden. Um 22:00 Uhr sehen wir die ersten Lichter von Pylos und um 22:45 machen wir in der Marina fest.

Wenige Minuten später ist die Crew unterwegs in die nächste Taverne. Es gibt lauter griechische Spezialitäten, wie Tsatsiki, Anchovis - eingelegt und gebacken, gefüllte Tomaten und Paprika, Gyros und noch einiges mehr ! Viel Wasser, Bier und Wein natürlich dazu. Am Schiff zurück wird noch ein Schlaftrunk eingenommen und dann dauert es nicht mehr lange, bis sich alle in ihre Kojen verrollen.

Sonntag, 11. September 2011

Im Morgengrauen sind die ersten bereits an Deck. Diese wollen das Verlegemanöver zur Stadtpier miterleben. Mit wenig Fahrt schleichen wir uns aus der Marina und fahren in den Hafen von Pylos. Einige Crewmitglieder kennen sich da schon bestens aus, spez. auch Gerhard, denn vor sechs Jahren lag er mit der JOHNATHAN R2 ohne Schiffsschraube drei Tage hier an der Mole. Wir finden einen schönen Liegeplatz und genießen dort auch unser Frühstück.

Die Crew geht einkaufen, Ferdinand organisiert Wasser und Diesel und Gerhard schreibt diesen Bericht.

Wir bereiten uns nun auf die Überfahrt nach Malta vor. Die Geschäfte sind heute großteils geschlossen. Ein Einheimischer gibt uns den Tipp, am anderen Ende der Bucht ein dort offenes Geschäft aufzusuchen. Diesen Einkauf möchten wir zugleich mit einem Badestopp verbinden und legen von der Stadtmole ab.

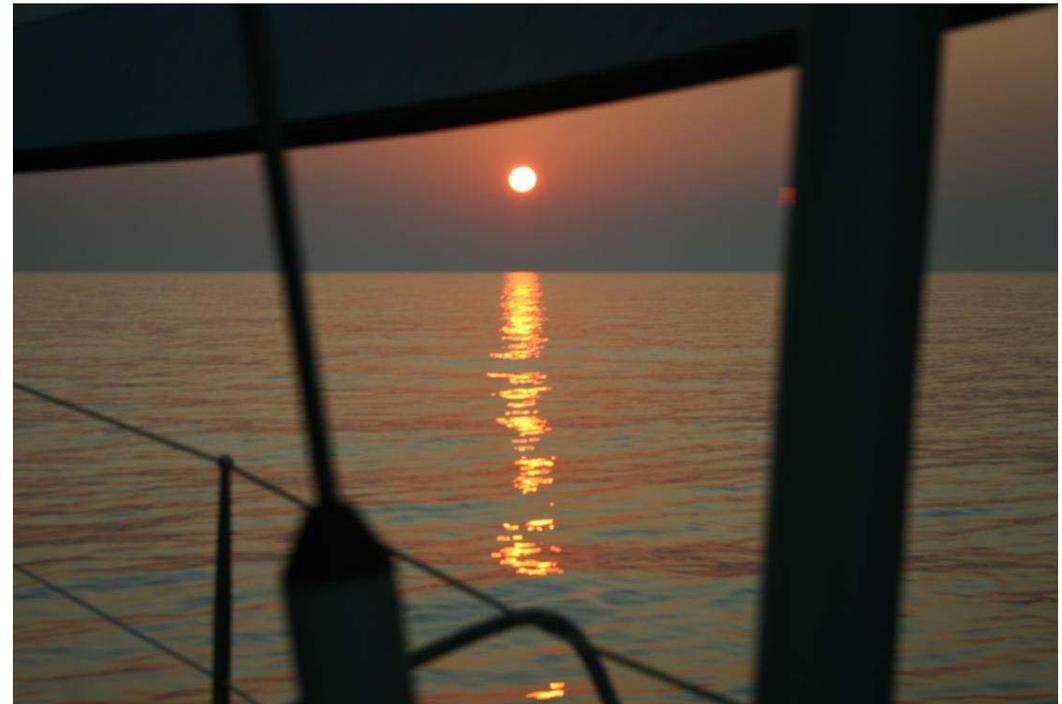
Mast- und Schotbruch Gerhard

YCBS Odyssee 2011/12 Yachtclub Braunau-Simbach Auf den Spuren des Odysseus
Segelyacht Emma Akt. Pos.: Pylos/Peloponnes Akt. Skipper: Ferdinand Brandstätter





Franz und Georg schieben stolze Wache beim
Die Geschlechtertürme auf der Mani



.... Sonnenuntergang - Odyssee vom Feinsten !
.... und Georg als Salonkojenschläfer.

